

# FARAT KURIER

Freies, Unabhängiges Organ  
des WiWi Fachschaftsrates  
der Universität Rostock

## Ende gut - alles gut?

Endlich ist es geschafft, wir haben einen neuen Rektor.



Die Wahl war so spannend, dass es selbst Rektor Wendel nicht glauben konnte.

Mit überwältigender Mehrheit von 37 Stimmen wurde Professor Strothotte vom Konzil zum neuen Rektor der Universität Rostock gewählt. Das Konzil setzt sich aus 22 Professoren, 22 Mitarbeitern und 22 studentischen Vertretern zusammen. Für Rektor Wendel stimmten 26 der 64 Anwesenden. Aber nun mal der Reihe nach. Nachdem Rektor Wendel die Kandidatenliste vom Senat auf zwei Kandidaten begrenzen ließ, standen seine Chancen für eine erneute Wahl schon mal nicht schlecht. Geeignete Kandidaten wurden zudem rechtzeitig nach Hause geschickt. Erwähnt werden sollen hier nur zwei entscheidende Kandidaten, wie z.B. Prof. Dietmar Harz und Professor Martin Benkenstein, der aus

unserer Universität stammt. Des weiteren hat er auch rechtzeitig angefangen, mit Hilfe der Presse Informationen über den verbleibenden Kandidaten Prof. Strothotte zu verbreiten, die ihm nicht gerade optimale Ausgangsbedingungen für den Wahlkampf verschafften. Und dennoch wurde Rektor Wendel am 17. Mai abgewählt. Am Wahltag selbst waren es nicht nur, wie in der Presse zu lesen war, die studentischen Vertreter, sondern auch Mitarbeiter und Professoren, die ihn abwählten.

M.M.

## Zielvorgaben

Inhaltlich sehen die Zielvorgaben für den Bereich Wirtschaft an der Universität so aus, dass ein Kompetenzfeld mit dem Schwerpunkt „Kleine und Mittlere Unternehmen“ geschaffen werden soll. Konkrete Zahlen wurden nicht beschlossen. Hier kann noch mit dem Land verhandelt werden. Aber dazu muss man bereit sein. Solange die Universität mit dem Land keine Zielvereinbarungen unterzeichnet, liegen auch dringende Baumaßnahmen wie die Grundsanierung des „Grünen Ungeheuers“, zweier Hörsäle und der Mensa in der Ulmenstraße auf Eis.

M.M.

## Inhalt

Rektor-Wahl.....	Seite 01
Zielvorgaben.....	Seite 01
Acht auf einen Streich.....	Seite 02
Droge Studentenparty.....	Seite 02
„42“.....	Seite 04
Evaluation.....	Seite 06
Preview for Students.....	Seite 08
Stilblüten.....	Seite 10
Auslandskorrespondenz.....	Seite 12
Neue Anschriften.....	Seite 14
Protestaktion.....	Seite 14
Danke.....	Seite 15

## 8 auf einen Streich

Wie ihr sicherlich schon aus der Presse entnommen habt, sind nach der Neu- bzw. Abwahl des Rektors 8 von 9 Dekanen zurückgetreten. Der verbleibende Dekan ist im übrigen Prof. Rösel, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Es gibt verschiedene Ansichten über diesen Schritt. Da die Stellenbeschreibung eigentlich besagt, dass ein Dekan ein Bindeglied zwischen Fakultät und Hochschulleitung ist und die Interessen der Fakultät gegenüber dieser vertreten soll, liegt es eigentlich fern, mit der Abwahl des Rektors zurückzutreten.

Unter vorgehaltener Hand kann man von verschiedenen Seiten hören, dass Rektor Wendel an den Rücktritten nicht ganz unbeteiligt sein soll. Um Geschlossenheit zu demonstrieren, fehle dann nur noch der Rücktritt von Rektor Wendel. Man könnte nun weiter denken und dem Rektor unterstellen, dass er hier seinen Teil der Vereinbarung nicht eingehalten hat, um sich alle Möglichkeiten offen zu halten. Denn man muss wissen, dass am Tag seiner Abwahl der Landtag Mecklenburg-Vorpommern die Zielvorgaben für die Universität Rostock beschlossen hat. (dies im Übrigen mit 38 Ja-, 23 Neinstimmen und einer Stimmenenthaltung)

Wer würde sich nun um die Klage gegen das Land Mecklenburg-Vorpommern kümmern, wenn nach den Dekanen nun auch noch Rektor Wendel zurücktreten würde? Aber wir wollen an dieser Stelle nicht zu weit ausholen... Der aktuelle Stand ist, dass der Rektor sein Amt bis zum 30. September 2006 kommissarisch weiterführt. So kann man diesem Ganzen nur eine positive Sache abgewinnen: ab dem 1. Oktober 2006 übernimmt ein neuer Rektor das Ruder, der mit neuen Dekanen völlig frei mit der Arbeit beginnen kann. Sehen wir es als Chance!

M.M.

## Droge Studentenparty

Auf den ersten Blick ist Eric P. ein Student wie du und ich. Eric ist 25 Jahre alt und studiert im 8. Semester VWL. Auch du hast Eric sicherlich schon oft gesehen. Doch in der Uni ist er zwar ein gern gesehener aber seltener Gast.

Eric ist Drogenkonsument: kein Hasch, Speed, Crack, oder ähnliches. Seine Droge heißt: Studentenparty. Zum ersten Mal spricht er offen über seine Sucht:

FaRat Kurier: Hallo Eric, im Rückblick auf deine 4 Studienjahre - kannst du heute noch sagen wie alles angefangen hat?

Eric: Oh ja, dass weiß ich noch ganz genau. Es war noch bevor mein Studium überhaupt begonnen hat. In der Orientierungswoche, bekam ich vor dem Hörsaal einen kleinen Flyer untergeschoben. Mit großen Lettern wurde eine Erstsemesterparty beworben. Ich dachte mir nichts dabei, ging hin und schon war ich "angefixt". Innerhalb meiner ersten 2 Studienwochen war ich auf 8 Erstsemesterpartys - immer in der Angst irgendetwas verpassen zu können und auf der Suche nach sozialen Kontakten.

FaRat Kurier: Auch andere Studenten gehen auf diese Erstsemesterpartys. Wieso traf es gerade Dich?

Eric: Ich weiß es nicht. Ich habe jeden Abend neue Leute kennengelernt. Die ich dann von Woche zu Woche wieder sehen wollte. Zuerst verabredete man sich für die nächste Party. Dann war ich in einem Teufelskreis: Am Tage musste ich ausschlafen um am Abend meine Freunde wieder zu sehen. Tagsüber hatte ich keine Zeit mehr. Mein ganzes Leben spielt sich nur noch zwischen 22.00 Uhr abends und 6.00 Uhr früh ab.

FaRat Kurier: Bist nur du betroffen?

Eric: Es gibt Wochen, da denke ich: "Hey, die Schnecke war doch auch jeden Abend hier". Ich denke viele Studenten sprechen nicht so offen über Ihre Sucht

weiter auf Seite 03

Oder haben Ihre Abhängigkeit noch gar nicht realisiert.

FaRat: Kannst du uns mal schildern wie so einen Partywoche bei dir aussieht!

Eric: Ganz schlimm sind immer diese vom Asta initiierten "Kulturwochen". Die letzte war für mich ein ganz übler Trip. Montag hatte ich mir den Wecker auf 18:00 Uhr gestellt. Dann hieß es: "Campuserwachen". Ich hatte mir vorgenommen nicht so viel zu trinken. Hielt mich also an das "Rostocker Lemon". Das war jedoch sehr schnell weg und ich hatte immer noch Durst. Die Party war recht früh zu Ende. Mit Freunden ging es dann noch in irgendeinen Studentenclub.

Von 18:00 Uhr an auf den Beinen und noch ganz geschafft vom Wochenende habe ich den Dienstag voll verpennt und bin erst am Mittwoch um 13:00 Uhr wieder aufgewacht.

Ich dachte nur daran, wie ich die Zeit bis zum Abend totschlagen konnte. Mir fiel nichts ein - und ich schlief noch 5 Stunden. Den Abend verbrachte ich im Studentenkeller. Donnerstag war Stubnitz angesagt. Da war's aber nicht so toll und ich fieberte der BWLer Party am Freitag schon entgegen. Die BWLer Party in der Bacio Lounge war schon der Hit. Nur die Bedienung war so lahm - ich bin dort fast verdurstet. Die meiste Zeit

verbrachte ich also am Tresen. Trotzdem lernte ich Susi kennen. Mit ihr war ich am Samstag auf dem Uni-Ball. Da war jedoch schon sehr früh Schluss. In Rostock waren wir dann noch im Chicago Frühstück essen. Gut, dass die schon um 5:00 Uhr aufmachen. Susi wollte was von mir - das war klar. Aber das wäre niemals gut gegangen - sie hat einen ganz anderen Tagesrhythmus. Würde ich mal am Tage mit Ihr



Eric (25) kann folgenden Studentenwitz gar nicht mehr hören:  
Warum müssen Studenten immer schon um sieben Uhr aufstehen.  
Antwort: Weil der Supermarkt schon um acht Uhr zu macht.

unterwegs sein, wäre ich ständig nur voll auf Turkey.

FaRat Kurier: Gibst du jemandem die Schuld an deiner Sucht?

Eric: Ich bin an einem Punkt angekommen an dem ich total verzweifelt bin. Ich weiß nicht, wie ich mein Studium zu Ende bringen soll - und Schuld sind nur die ganzen Clubs. Eigentlich würde doch einer reichen. Der macht dann einmal in der Woche

eine kleine Party - und gut ist's. Aber nein, es gibt unzählige Studentenclubs. Alle wollen Sie was abhaben vom großen Partykuchen. Dabei bekriegen sie sich gegenseitig bis aufs Blut. In den Mensen kommt man kaum noch an seinem Teller an, weil der auf unzähligen Werbeflyern so hoch steht, dass ich dann die Zettel vom Nachbartisch als Sitzunterlage verwenden muss. Ich bin dafür, dass es für die Clubs genau so strenge Werberegularien gibt wie für Alkohol und Zigaretten. Seit kurzem findet der Krieg sogar schon im Internet statt: der Club Trafo bewirbt seine "Semestereinstandsparty" seit einigen Wochen auf einer Internetadresse, die der des BWLer Party Teams zum verwechseln ähnelt. Und an den armen Studenten der am folgenden Tag eigentlich in die Vorlesung müsste, denkt keiner.

FaRat: Sind also nur die Clubs schuld?

Eric: Nein, natürlich nicht. Schuld sind auch die Krankenkassen, die eine Entziehungskur nicht finanzieren, da es sich um keine anerkannte Krankheit handelt und die Professoren, die kein Verständnis für Partysüchtige wie mich haben.

FaRat: Vielen Dank für das Gespräch und gute Beserung.

D.E.

„42“ ist ja bekanntlich die Antwort auf die Frage aller Fragen nach dem „Warum, woher und Allem“ (siehe „Per Anhalter durch die Galaxis“ seit einiger Zeit auch auf DVD). „42“ ist demgegenüber nicht die Antwort auf die Frage, warum in diesem Sommersemester nicht wie geplant und angekündigt die Veranstaltung „Ideenfindung und -entwicklung“ im Rahmen der Gründerlehre stattfand; und auch nicht auf die Frage, warum denn der sogenannte „Vorwettbewerb“ vor der landesweiten „Venture Sail“ des Bildungsministeriums mit 400.000€ Preisgeldern nicht wie geplant im Frühling an der Universität Rostock startete. Die Antworten haben hier etwas mit Strukturen zu tun, die typischerweise von Vögeln (siehe „Per Anhalter durch die Galaxis“) installiert werden.

Die **guten Nachrichten** aber sind folgende:

Nach der Venture Sail des Bildungsministeriums im letzten Jahr und entsprechenden Diskussionen im Lenkungskreis „Implementierung der Gründerlehre in MV“ wurden dies Jahr jedoch die Evaluationskriterien des von der PVA betreuten Wettbewerbs des Bildungsministeriums so geändert, dass auch

**wissensbasierte Dienstleistungen** bessere Chancen haben, hier Unterstützung und Förderung zu finden (Siehe auch: <http://www.pva-mv.de/de/ideenwettbewerb/IW2006.php>)

Der „Vorwettbewerb“ ist mit **12.000€ Preisgeldern** für den **Herbst 2006** an der Universität Rostock geplant.

Um dennoch die Einreichung von Ideenskizzen von Diplomand-, Doktorand- und MitarbeiterInnen zum 31. Mai noch anzuregen und ggf. zu unterstützen oder eine Beteiligung am Vorwettbewerb vorzubereiten, wurden am 18. Mai, in den Räumen der Bibliothek **Schritte zur Geschäftskonzeptanalyse** vermittelt, die dabei helfen können, vage Gedanken in konkrete Projekte zu überführen.

Naturwissenschaftler und Ingenieure haben es gut: Forschungsergebnisse lassen sich hier oft patentieren und in neue Produkte verwandeln. Mit **Dienstleistungen** ist es in der Regel schwieriger. Gerade **Wirtschaftswissenschaftler** verfügen also zwar (vergleichsweise gut) über das relevante Wissen für die Gründung und den Aufbau von Unternehmen, ihnen fehlt zur Umsetzung aber in der

Regel ein Produkt, eine Technologie oder eine zündende Idee.

Interdisziplinäre Teambildung kann ein Weg sein, Branchenkenntnis aus Berufserfahrung mit einem wachen Auge für Marktchancen oder Unternehmensnachfolge sind andere Zugänge zur selbständigen Existenz.

Ein vierter Weg lautet „Erfinden Sie ein existierendes Geschäft neu“ aufbauend auf der Analyse von Wertketten und Geschäftskonzepten. Ähnlich: die **„Blue Ocean Strategy“** (auch auf deutsch erhältlich), mit der W. Chan Kim und Renée Mauborgne im vergangenen Jahr Aufsehen erregten. Wenn Sie Interesse haben, sich auf diesen Weg zu begeben, kommen Sie zur nächsten **Impulsveranstaltung „Ideenfindung für die Dienstleistungsgesellschaft“** in die Bibliothek, hören Sie die **Vorlesung „Entrepreneurship“** der Freien Universität Berlin live im Internet ab dem 26.06.06 jeweils Mittwochs - oder lesen Sie Bücher.

Kerstin Wilde

# ROstocker eXistenzgründer Initiative



an der Universität Rostock

Die ROstocker eXistenzgründer Initiative  
fördert Unternehmergeist und  
trainiert unternehmerische Kompetenzen.

Sowas hilft nicht nur Selbständigen, sondern allen, die später  
in Führungspositionen, Projekten und Teams arbeiten werden  
oder jetzt schon arbeiten.

Die nächsten Trainings:

Lost im Web  
29.06.

Lost im web informiert über die Mög-  
lichkeiten im www gezielt zu finden  
und gefunden zu werden.

Verhandeln  
und Verkaufen  
30.06. und 01.07.

Inhalt des Trainings: Was nützt die  
beste Geschäftsidee, wenn man sich  
und seine Produkte nicht verkaufen  
kann? roxi hat mit Verkaufsprofis aus  
der Praxis ein Training konzipiert, das  
dieses Defizit auszubügeln hilft.

Themenabend  
Forderungsmanagement  
17. August

An diesem Themenabend wird ein  
versierter Praktiker über die Möglichkeit  
der Sicherung von Forderungen vor  
dem Inkasso informieren.

[www.roxi-rostock.de](http://www.roxi-rostock.de)

Wir wecken Gründergeister.

roxi ist ein Projekt am Hanseatic institut for Entrepreneurship and  
regional development in Rrostock.

ROXI wird gefördert durch den  
Europäischen Sozialfonds, das Land  
Mecklenburg-Vorpommern und  
die Universität Rostock



## Große Überraschungen und krönende Abschlüsse

Auch letztes Semester, hattet ihr wieder mal die Freiheit zu evaluieren, und euren Launen damit freien Lauf zu lassen. Was heraus kam, waren 2454 Stimmzettel und das offizielle Stimmungsbild für das Wintersemester 05/06. Natürlich gab es wie immer Titelkämpfe, neue und alte Gewinner, sowie manche Überraschung.

Fanatische Statistiker werden bestimmt viel Spaß daran haben, sich die relevanten Kennwerte aus den nebenstehenden Tabellen abzuleiten. Doch für alle, denen diese übergroßen Tabellen zu viele kalte Zahlen beinhalteten, fassen wir das ganze freundlicherweise noch einmal zu einem warmherzigen Text zusammen.

**Grundstudium.** Als erstes kommt ein Schocker. Professor Benkenstein muss den Thron räumen. Marketing rutschte von 1,65 auf 2,20 und wird somit von Produktionswirtschaft und Kosten-Leistungs-Rechnung überholt. Diese teilen sich fortan das oberste Treppchen. Die Vorlesung Produktionswirtschaft verbesserte sich dabei um über 0,5 Punkte und konnte besonders in Rubriken wie Motivierung und Übersichtlichkeit Erfolge verzeichnen. In der GVWL machte der Neustarter VWL als Wissenschaft den besten Ab-

schluss. Die verbleibenden drei GVWL-Fächer liegen jedoch nur knapp dahinter.

Das Goldene Skript ging dieses mal an Statistik und KLR. Somit gebührt der erste Platz auch hier nicht Professor Graßhoff allein. Dennoch ist dies ein Erfolg, mit dem man durchaus seinen Weg in den wohlverdienten (wenn auch leicht verspäteten) Ruhestand antreten kann. Sein Nachfolger wird bei diesen Ergebnissen fraglos in große Fußstapfen treten müssen. Kurze Erinnerung: Professor Graßhoff erreichte mit seiner Vorlesung Entscheidungsorientierte Kosten-Leistungs-Rechnung schon im vorhergehenden Semester den ersten Platz im Hauptstudium.

**Hauptstudium.** Auch hier setzt Professor Nebl seinen Lauf fort und springt mit sagenhaften 1,38 Punkten an die Spitze der Tabelle. Nebenbei holte er sich auch gleich das goldene Skript im Hauptstudium, welches mit einer 1,61 benotet wurde. Kurz darauf folgen jedoch vier weitere Skripte mit den Noten 1,64 bis 1,75. Also waren die Studenten auch in Geld und Kredit I, Industrieökonomik, Monetäre Außenwirtschaft und Finanzwissenschaft I mit der gestellten Primärliteratur äußerst zufrieden. Größer war Professor Nebls Vorsprung da schon in der Gesamtbewertung.

Erst 0,5 Notenpunkte später folgt Monetäre Außenwirtschaft von Professor Rauscher. Während diese Vorlesung letztes Semester noch mit einer 2,59 am unteren Ende des Notenspektrums zu finden war, tauchte sie nun plötzlich mit einer beachtlichen 1,88 auf Platz 2 auf. Dabei honorierten die Hörer besonders die Beantwortung von Fragen und die Erreichbarkeit für Rückfragen. Bleibt noch der dritte Platz. Der wurde von Frau Professor Neuberger besetzt, die ihre Veranstaltung Geld und Kredit I von 2,12 auf 1,92 verbesserte und sich damit edles Bronze sicherte. Dies gelang ihr besonders durch attraktivere Beispiele, welche die Studenten prompt belohnten.

Zuletzt wollen wir natürlich noch einmal die Chance nutzen, uns bei den Professoren für ihr entgegenkommendes Verhalten und ihre Unterstützung für die Evaluation bedanken. Und auch euch liebe Studenten soll ein Wort des Dankes erreichen. Schließlich sind es eure Stimmen, die diese Evaluierung erst möglich machten.

M.K.

Evaluation WS 05/06  
Grundstudium

	Grundlagen des Marketings	Grundlagen der Produktionswirtschaft	VWL als Wissenschaft	GVWL Globalisierung	GVWL Mikroökonomie	GVWL Makroökonomie	Finanzbuchhaltung	Kosten- und Leistungsrechnung	Statistik II	Wirtschaftsinformatik I
1. Schwierigkeit	2,04	1,61	1,99	2,10	2,15	2,11	2,13	1,59	2,41	3,18
Übersichtliche Gliederung	2,12	1,46	2,34	2,86	2,15	2,08	1,91	1,76	1,92	2,66
Vorkenntnisse	2,47	2,10	2,39	2,40	2,10	2,17	2,51	2,01	2,22	3,34
Fachübergreifende Vorlesungsinhalte	2,53	2,00	2,58	2,42	3,00	2,69	3,09	2,29	2,81	3,71
2. Roter Faden	2,42	1,59	2,40	2,86	2,60	2,36	2,26	1,89	2,69	3,32
Tafel-/ Folienbild	2,20	1,88	2,90	3,37	2,52	2,11	2,71	1,87	2,65	3,00
Vortragsstil	2,07	1,71	2,32	2,51	2,68	2,34	2,50	1,65	3,00	3,86
Tempo	2,17	1,84	1,93	2,24	2,11	2,26	3,45	1,82	2,19	2,97
3. Zeitliche Übungsabstimmung	-	1,73	-	2,07	1,21	3,39	1,60	1,61	1,70	2,68
Stoffbewältigung	1,61	1,53	2,32	2,23	1,89	2,38	1,60	1,19	1,64	2,11
Skriptqualität	2,66	2,11	-	-	2,90	2,95	2,06	2,00	2,00	2,62
4. Tagesgeschehen	1,90	2,31	2,58	2,10	3,06	2,45	3,14	2,37	2,37	3,98
Praxisbezug	1,90	1,91	2,49	2,15	2,93	2,59	2,45	2,04	2,19	3,67
Beispiele	1,50	1,85	2,11	2,02	2,44	2,37	2,32	1,56	2,00	3,34
5. Motivierung	2,81	1,98	3,12	2,75	3,22	3,19	2,22	1,68	3,00	3,31
Reaktion auf Fragen	1,90	1,77	2,11	1,99	2,18	2,30	1,98	1,42	2,20	2,33
Regelmäßigkeit der Vorlesung	1,30	1,20	1,46	1,54	1,50	2,12	1,40	1,30	1,58	1,83
Rückfragen	1,91	1,83	1,77	1,90	1,98	2,22	1,76	1,71	2,04	2,25
<b>6. Gesamtnote</b>	<b>2,20</b>	<b>1,71</b>	<b>2,36</b>	<b>2,43</b>	<b>2,43</b>	<b>2,42</b>	<b>2,31</b>	<b>1,71</b>	<b>2,38</b>	<b>3,37</b>
7. Anzahl ausgewerteter Bögen	321	266	274	227	82	207	248	263	27	97

Evaluation WS 05/ 06  
Hauptstudium

	ABWL Entscheidungstheorie	ABWL Finanzmanagement	ABWL Produktionswirtschaft	AVWL Finanzwissenschaft I	AVWL Monetäre Außenwirtschaft	AVWL Geld und Kredit I	AVWL Neuere Entw. der makroökon. Theorie	AVWL Spieltheorie I	AVWL Industrieökonomik I
1. Schwierigkeit	2,28	2,37	1,37	2,06	1,88	1,94	1,94	2,00	2,20
Übersichtliche Gliederung	2,15	3,04	1,22	2,06	1,74	1,56	2,28	2,62	1,65
Vorkenntnisse	2,68	2,55	1,67	2,44	2,26	2,06	2,00	2,22	2,25
Fachübergreifende Vorlesungsinhalte	2,89	3,42	1,93	2,71	2,31	2,58	2,28	3,06	2,65
2. Roter Faden	2,45	3,28	1,32	2,83	1,84	2,00	2,72	2,62	2,25
Tafel-/ Folienbild	2,74	3,56	1,46	2,94	2,05	2,00	2,83	2,40	2,05
Vortragsstil	2,70	2,91	1,28	2,33	1,72	2,50	2,17	2,42	2,80
Tempo	2,35	2,52	1,44	2,11	1,81	1,86	2,06	1,98	2,05
3. Zeitliche Übungsabstimmung	2,30	-	1,29	1,47	2,29	2,87	2,67	-	3,00
Stoffbewältigung	2,02	3,42	1,44	2,00	1,85	1,97	3,23	1,77	2,06
Skriptqualität	2,64	-	1,61	1,75	1,71	1,64	2,65	-	1,70
4. Tagesgeschehen	3,17	3,00	2,09	1,56	2,05	1,72	2,44	3,27	1,85
Praxisbezug	2,72	2,73	1,78	2,11	2,33	2,17	2,83	3,12	2,30
Beispiele	2,43	2,81	1,72	1,78	1,84	1,69	2,33	2,48	1,60
5. Motivierung	3,35	3,41	1,68	2,33	2,28	3,06	2,81	3,16	3,40
Reaktion auf Fragen	2,46	1,98	1,41	1,78	1,40	2,03	1,83	1,76	2,28
Regelmäßigkeit der Vorlesung	1,43	2,11	1,12	1,19	1,35	1,39	2,28	1,51	1,45
Rückfragen	2,09	2,40	1,52	1,87	1,46	1,57	2,33	1,79	1,69
<b>6. Gesamtnote</b>	<b>2,52</b>	<b>2,89</b>	<b>1,38</b>	<b>2,17</b>	<b>1,88</b>	<b>1,92</b>	<b>2,24</b>	<b>2,45</b>	<b>2,05</b>
7. Anzahl ausgewerteter Bögen	47	110	100	18	43	36	18	50	20

## Was mach ich nur im Hauptstudium? Preview for students!

Ihr habt es vielleicht schon auf den mit Plakaten geschmückten Fluren und Hörsäle gesehen. Es ist wieder so weit. Euer Fachschaftsrat möchte euch wie jedes Sommersemester die Möglichkeit geben, das Angebot des Hauptstudiums kennen zu lernen.

Dafür haben sich 13 Professoren und Mitarbeiter der verschiedenen Lehrstühle und Institute unserer Fakultät bereiterklärt ein wenig ihrer wertvollen Freizeit für euch Studenten zu opfern.

Sie stellen am **31. Mai** und am **7. Juni** in kurzen Vorträgen ihr Lehrangebot vor.

Wenn euch also die Vielfalt der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre, besser bekannt unter der Bezeichnung AVWL, umhaut oder ihr noch keine Spezielle Betriebswirt-

schaftslehre, alias SBWL, gewählt habt, seid ihr an diesen zwei Mittwochen im großen Hörsaal eurer Fakultät, in **Raum 323**, genau richtig aufgehoben.



Den genauen Ablaufplan findet ihr auf Seite 09 in diesem Kurier.

C.R.H.

## Impressum

Redaktion: Maria Schneider  
 Mitarbeit: Dirk Erxleben, Christin Gottweis, Christina Regina Höhne, Martin Kluth, Marko Monegel, Kerstin Wilde  
 Fotos: Dirk Erxleben, Christin Gottweis, Dieter Zorn  
 Anzeigen: Dieter Zorn, Sylvia Großmann  
 V.i.S.d.P.: Maria Schneider  
 Kontakt: Montags um 19:00 Uhr im FaRat-Büro oder zu den üblichen Bürozeiten  
 Leserbriefe bitte in den Briefkasten im Hauptflur 1. Stock, gegenüber vom Prüfungsamt  
 Online-Ausgabe: Dieter Zorn, Maria Schneider  
 Homepage: [www.farat.de](http://www.farat.de)  
 E-mail: [feedback@farat.de](mailto:feedback@farat.de)



# Was mach ich nur im Hauptstudium?

preview for students!

Lehrstühle präsentieren ihre  
Hauptstudiumsveranstaltungen

**31.05.2006**

Name	Lehrstuhl
Prof. Dr. Dr. Nebl / Dr. Rimane	Produktionswirtschaft
Prof. Dr. Brümmerhoff	Finanzwissenschaft
Prof. Dr. Rauscher	Außenwirtschaft
Prof. Dr. Röck	Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Heilmann	Wirtschaftsordnung
Prof. Dr. Nerdinger / Pundt	Wirtschaftspsychologie

**07.06.2006**

Name	Lehrstuhl
Dr. Sperling	Verkehr und Logistik
Prof. Dr. Richter	Management
Prof. Dr. Berten	Operations Research
Prof. Dr. Benkenstein / S. Uhrich	Marketing
Prof. Dr. Neuberger	Geld und Kredit
Prof. Dr. Graßhoff / Prof. Dr. Krey	Rechnungswesen und Controlling

**Raum 323 jeweils 19:00 Uhr**



## Stilblüten

**Prof. Graßhoff:** Es gibt nicht nur Gurkenbeispiele!

**Dr. Rennau:** Du siehst aber elend aus ... schon am Freitag ... Studenten halten aber auch nichts mehr aus!

**Prof. Rauscher:** Entweder erhebe ich jetzt die Stimme, oder ich wechsle die Batterie ... ich wechsle die Batterie!

**Prof. Krey:** Wer hat unseren Rektor schon mal gesehen? Er fährt mit einem

**Dr. Fethke:** Und wenn wir mal so tun, als würden wir was verstehen ...

**Prof. Ewald:** Wenn Sie lange genug hin schauen, Sie werden erkennen, dass Sie das nicht lösen können!

**Dr. Rennau:** Laut Aufgabenstellung ... was war die Aufgabenstellung?

**Prof. Tivig:** Lachen Sie doch ungeniert - ich freue mich, wenn Sie fröhlich sind und wenn Sie immer noch fröhlich sind, wenn Sie das Ergebnis der Prüfung haben!

**Prof. Nerdinger:** Frauen sind intelligenter als Männer - das ist ein konstruiertes Beispiel!

**Prof. Brümmerhoff:** Meine Güte, ich schreib schneller als ich denke.

**Prof. Graßhoff:** Für die, die mich noch nicht kennen: ich bin etwas krass!

## Termine

SS 2006                    01.04.2006 - 30.09.2006  
 WS 2006/2007            01.10.2006 - 31.03.2007  
 Projektwoche:        06.06.06 - 10.06.06  
 Vorlesungsfrei:        gesetzliche Feiertage

Rückmeldefrist:        01.06. - 30.06.2006  
 (Nachfrist bis 15.07.2006 mit entsprechenden Säumnisgebühren)

Prüfungsanmeldung:  
 Grundstudium            06.06. - 16.06.2006  
 Hauptstudium  
   BWL, VWL, WIN, BIN 06.06. - 16.06.2006  
   WIW, WIP                12.06.2006

Prüfungen SS 2006  
 schriftlich                17.07. - 04.08.2006  
 mündlich                 11.09. - 29.09.2006

## Gründerbüro der Universität in neuen Räumen

Das Gründerbüro der Uni Rostock ist umgezogen: Es ist jetzt zu finden in der

**Parkstraße 6, 1. OG, R 130**

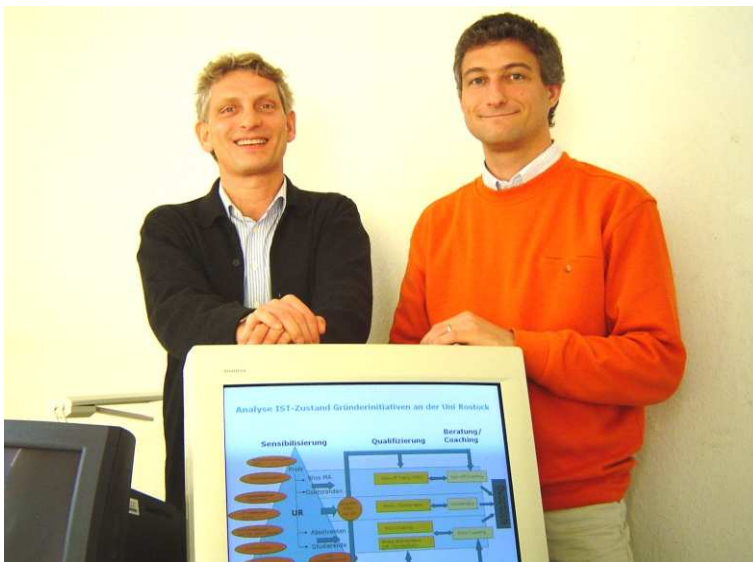
Zusammen mit dem Studentensekretariat, der Allgemeinen Studienberatung und dem Careers Service bildet es dort das neu eingerichtete „Student Service Center“

Das Gründerbüro ist die zentrale Informationsstelle für

Studenten und Absolventen, sowie Mitarbeiter der Universität Rostock, die eine unternehmerische Existenz gründen wollen,

Partner in dem Netzwerk örtlicher und landesweiter Initiativen für Existenzgründungen aus Hochschulen,

Interessierte, die Auskünfte zum Gründungsgeschehen aus dem Hochschulbereich in Rostock benötigen.



» gründerbüro

**Es beraten und informieren Sie:**

René Portwich (rechts)  
Kai-Uwe Grünberg (links)

Fon: 0049 (0)381 498 1235

Fax: 0049 (0)381 498 1243

gruenderbuero@uni-  
rostock.de

[gruenderflair@uni-  
rostock.de](mailto:gruenderflair@uni-rostock.de)

### Erstberatung für Gründungsinteressierte

In dem Gründerbüro der Universität Rostock erhalten Sie kostenlose Unterstützung rund um die Themen: Selbstständigkeit, Unternehmensgründung und -nachfolge, freiberufliche Tätigkeit, unternehmerisches Know-how und Führungskompetenz.

Wir bieten potenziellen Gründern eine Erstberatung, in der Ideen und Anliegen vorgestellt werden können. Für diese Orientierungsgespräche sind keine formalen Voraussetzungen nötig.

In der Erstberatung können häufig viele Ungereimtheiten geklärt werden. Sie bekommen z.B. grundlegende Tipps für die eigene Selbstständigkeit, zu Anforderungen an Gründertypen, zu Fördermöglichkeiten sowie zu häufig auftretenden Problemen und Lösungsmöglichkeiten.

In der Regel folgt eine Empfehlung für weitere Betreuungs- und Qualifizierungsangebote der Partnereinrichtungen.

**Beratungszeit:** Di 14:00 – 17:00 Uhr

Gerne vereinbaren wir auch außerhalb dieser Zeiten Gesprächstermine mit Ihnen, die in Ihren persönlichen Terminplan passen.

## Auslandskorrespondenz: Minirock im Winter und Bohnen zum Frühstück

Ins Ausland wollte ich schon immer einmal: Und eines Nachts kam mir die Erleuchtung! Ich hatte eine Idee: Ich würde meine Diplomarbeit einfach in England schreiben als Erasmus-Student an der University of Warwick!. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, mein Zimmer war neu vermietet, ich hatte Abschied genommen und mein Auto war bis unters Dach voll gepackt (böse Zungen hatten ja behauptet, dass ich den ganzen



Kram nie in meinen kleinen Ka hinein bekommen würde) ging es los! Es war der Tag meines 24. Geburtstages und mein Freund und ich wollten dies auf der Fährfahrt von Cuxhaven nach Harwich bei einem netten Abendessen zu zweit feiern. Wir bestellten den schönsten Tisch. Doch zu unserem romantischen Dinner kam es nie, denn noch jetzt dreht sich mir der Magen um, wenn ich an diese Überfahrt denke. Das Schiff schaukelte bei jedem Schritt. Wir schafften es gerade so zu unserer Kabine. Ein Glück, dass auf der Fähre überall Kotztüten für besonders

schwere Notfälle zu finden waren. Zwei Stunden bevor wir wieder Festland unter den Rädern hatten, erholten sich unsere Mägen und waren auch bereit einen Tee zu trinken.

Dann kam der große Moment! Mein Auto hatte britischen Asphalt unter den Rädern und wir brausten los. Allerdings verwirrte es uns gewaltig, dass wir nur 30 fahren durften, bis uns irgendwann dämmerte, dass es sich hierbei um Meilen- statt Kilometerangaben handelte.

In Coventry angekommen, suchten wir die Universität, was nicht schwierig war, dafür hatten wir Probleme, meine neue Unterkunft für die nächsten neun Monate zu finden. Doch irgendwann bewältigten wir auch das und ich konnte die Tür zu meinem neuen zu Hause aufschließen. Als ich mein Zimmer betrat, wäre ich am liebsten sofort wieder umgedreht: Ich zog bei meiner Uroma ein! Nachdem ersten Schock und nachdem meine Sachen verstaut waren, gingen wir



in die Stadt um meinen Geburtstag nach zu feiern.

Die nächsten Tage vergingen schnell: Wir entde-

ckten die Vorzüge von Supermärkten, die rund um die Uhr und auch am



Sonntag aufhaben und bemerkten auch schnell, dass das Essen hier im Allgemeinen und das Brot im Besonderen ziemlich grausam ist. Die Uni, in den 60er Jahren erbaut, machte einen netten Eindruck und das Wetter war herrlich!

Dann war ich wieder allein ohne meinen Freund! Lange darüber nachdenken konnte ich nicht, denn unsere Orientierungswoche begann und wir lernten jede Menge neuer Leute kennen. Leider lernten wir auch das typisch englische Frühstück kennen, was in Massenproduktion noch unausstehlicher ist, als ohnehin schon. Wer isst schon gerne Bohnen zum Frühstück!

Meine Mitbewohner schienen ganz nett zu sein: zwei Franzosen und ein Deutscher! Und ich die einzige Frau im Haus!

Doch der Schein kann manchmal trügen. Es gibt franzosengute und -schlechte Tage in diesem Haus. Und manchmal sind die schlechten Tage auch französisch-deutsch kombiniert. An solchen Tagen, oder besser in solchen Nächten, kommen meine Mitbewohner früh morgens um halb zwei angesoffen aus der Uni-Disco mit zehn weiteren betrunkenen Leuten nach Hause um dort lautstark ihre Party fort zu setzen. Doch aus seinen Fehlern lernt man ja im Allgemeinen und deshalb habe ich mir jetzt Ohrenstöpsel zugelegt. Die helfen auch gegen Robbie-Williams-Interpretationen feat. Stimmbruch unserer Nachbarn.

An franzosenguten Tagen haben wir aber auch viel Spaß hier im Haus. Gemeinsames Kochen und nächtliche illegale Müllaktionen zum Beispiel.

Es gab auch schon eine Erasmus Houseparty bei uns. Das Rezept dazu ist

sehr einfach: Man nehme ein Haus, konzipiert für 4 Leute, und stecke dort ca. 80 Leute hinein, so dass sie sich kaum noch bewegen können,

dann füge man noch vier Paletten Billigbier und Chips hinzu! ... Fertig!

Die Uni hier ist toll, die Dozenten wollen einem etwas beibringen und die (meisten) Studenten sind

sehr motiviert, was mit an den hohen Gebühren liegt. Die Bibliothek hier ist ein Traum, auch wenn sie von außen vielleicht nicht so aussieht. Man kann hier von morgens um sieben bis nachts um zwei rein und es gibt einen Bibliotheksbereich der sogar 24/7 aufhat.

Eine andere Eigenart der vorwiegend jüngeren Generation ist, die gleichen Klammotten im Sommer als auch im Winter zu tragen. Und da die jungen Frauen hier sehr, sehr gerne Miniröcke im Sommer tragen, ist es nicht schwer zu erraten was dann im Winter angezogen wird.

Wenn man in Coventry lebt, dann reist man sehr viel. Schon wenige Minuten außerhalb findet sich das Schloss von Warwick, dem die Uni ihren Namen zu verdanken hat und Stratford, die Stadt

Shakespeare ist auch nicht weit entfernt. Wir waren auch in Oxford und Cambridge.

Schottland, das Land in dem man überall

Schafe treffen kann, hat uns begeistert und Cornwall hat uns verzaubert mit seinen idyllischen, verträumten Städten und dem überall blühenden Ginster. Natürlich haben wir auch

einen Ausflug nach Stonehenge gemacht. Doch am besten gefällt mir London. In den acht Monaten, in denen ich schon hier bin, war ich schon fünfmal in

der Hauptstadt. Mit Admiral Nelson habe ich zu Mittag gegessen und eine DaVinci-Code-Walking Tour hat ganz neue Einblicke auf die Werke



in der National Gallery geworfen. Big Ben ist inzwischen schon ein alter Bekannter und auch mit den St. Catherine Docks und der Speicherstadt auf der anderen Seite der Themse bin ich per du.

Inzwischen ist mein Englisch schon so gut geworden, dass es zum Perfektsein zwar noch ein weiter Weg ist, ich mich aber Ende Juni wohl erstmal für einen Deutsch-Intensivkurs für Wieder-Heimkehrer einschreiben muss. Auf jeden Fall würde ich allen empfehlen eine Zeit lang im Ausland zu verbringen. Ihr werdet neue Leute kennen lernen, die zu Freunden werden und Momente erleben, an die ihr euch ein Leben lang zurück erinnern könnt. Schon allein das ist es wert. Und vielleicht habt ihr auch mehr Glück mit den Franzosen!

C.G.



### Der FaRat informiert

Das Studentensekretariat, das Gründerbüro sowie die Allgemeine Studienberatung & Careers Service sind umgezogen. Ihr findet sie jetzt:

#### Universität Rostock Studentensekretariat

Parkstraße 6  
Erdgeschoss  
Raum 11

18057 Rostock



#### Gründerbüro

Parkstraße 6  
1. Obergeschoss  
Raum 130-131

18057 Rostock

#### Allgemeine Studienberatung & Careers Service

Parkstraße 6  
Erdgeschoss  
Raum 31

18057 Rostock

### Protestaktion

Den Bachelor haben wir!  
Zum Master fehlt EINE Professur!

**BWL**

Ich unterstütze diese Aktion mit  
meiner Hand.

Name, Vorname

Geburtsdatum

eigenhändige Unterschrift

Seit Februar 2005 kämpfen wir, Studenten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Rostock, für den Erhalt des Studiengangs **BWL**.

Nach unzähligen Protestaktionen und etlichen Demonstrationen in Kilometern ist zumindest der **Bachelor für die BWL gesichert**.

Auch wenn wir damit einen kleinen Zwischensieg errungen haben, dürfen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen. Unser Ziel ist die **Gewährleistung einer Masterausbildung im Bereich BWL** an der Universität Rostock. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge **benötigen wir** dazu noch **eine einzige Professur**.

Aus diesem Grund hat der FaRat nochmals eine **Unterschriftenaktion** unter dem Motto "**helfende Hände**" gestartet. Wenn Du zur Etablierung des **BWL-Masters** beitragen möchtest, gib den links abgedruckten Flyer unterschrieben im FaRat-Büro ab.

Vielen Dank



# Danke!





# DER TURNNSCHUH

**Der Laden für  
Sport- & Fashionschuhe  
in Warnemünde**

**E-Mail: [info@DerTurnschuh.de](mailto:info@DerTurnschuh.de)**

Stephan Ziegert  
Mühlenstrasse 41  
18119 Warnemünde

Tel: 0381/5106917  
Fax: 0381/5106920

## Den Schuh zieh Dir an!

